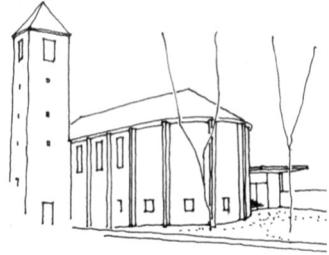


Gemeindebrief

Evang.-Luth. Christuskirche
in Kaufbeuren-Neugablonz
und Umgebung

Ausgabe 2/2019
- SOMMER -



Inhaltsverzeichnis und Impressum

Inhaltsverzeichnis und Impressum	2
Angedacht - Nachgedacht - Andacht	3
Abschied	4
Neues aus dem Pfarramt	5
... wie ein glimmender Docht	7
Wie stellst du dir Gott vor	8
Bibelino - Kindersamstage für Grundschüler	8
Weltgebetstag	9
Der neue Konfirmandenkurs beginnt	10
Konfirmation in der Christuskirche	11
Aus der Dreifaltigkeitskirche	12
Kunst - Kirche - Kultur	14
Die Bibel – wieder neu aufgeblättert / Dreißig Minuten für den Frieden	15
Das innere Feuer hüten / Enneagramm—Fallbesprechungsgruppe	16
Meditation in der Christuskirche / Café Aufwind	17
Café International / Lauf International	18
Kinderseite	19
Geburtstagsgrüße	20
Ökumenisches Abendgebet in der Liturgie von Taizé	21
Freud und Leid	22
Ansprechpartner für Gruppen und Kreise	23
Adressen und Telefonnummern	24

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche,
Falkenstraße 16, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

Redaktion: Pfarrer Sebastian Stahl (V.i.S.d.P.), Pfarrer Wolfgang Krikkay, Michael Thordsen,
Birte Thordsen, Carina Thordsen, Beate Gühner, Peter Kern

Layout: Jörg Duwe

Realisation und Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

Personenangaben in diesem Brief sind ausschließlich für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt. Anderweitige Verwendung ist unter Rückbezug auf das Datenschutzgesetz untersagt!

Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2.850 Stück.



**Über Lob, Kritik und Anregungen freut sich für das
Redaktionsteam Pfarrer Wolfgang Krikkay.**

**Wer möchte keinen Gemeindebrief in den Briefkasten haben?
(Bitte informieren Sie das Pfarramt)**

Angedacht— Nachgedacht — Andacht

Liebe Leserinnen und Leser,

wie stellen Sie sich Gott vor? Haben Sie eigentlich ein Bild von „Gott“ in Ihrem Kopf? Dieser Frage wollen wir in diesem Gemeindebrief nachgehen. Ich behaupte, jeder Mensch hat ein irgendwie geartetes Bild von „Gott“ im Kopf.

Vielleicht fällt Ihnen dazu jetzt ein, dass es im Alten Testament ein Verbot dazu gibt mit den Worten: „Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde“ (2. Mose 20,4).

Dieses Verbot zeigt auf jeden Fall, dass es schon zu Zeiten des alten Israel und seiner Umwelt „Gottesbilder“ gegeben hat. Sonst wäre es nicht nötig gewesen. Und in der Tat ist auch die Bibel, vor allem das Alte Testament, voll mit einer Vielzahl von Gottesbildern. Eines der bekanntesten ist sicher das von Gott als gutem Hirten, von dem der Psalm 23 spricht und den Jesus auf sich selbst bezogen hat, wenn er im Johannesevangelium sagt: „Ich bin der gute Hirte.“

Das mag als ein Widerspruch erscheinen. Jedoch dient diese Vielzahl dazu, dass Gott von den Menschen nicht in ein konkretes, unveränderliches und absolutes Bild gefasst werden kann.

Auch bei Jesus steht die Anrede Gottes mit ABBA, d. h. lieber Vater, ein Wort, das er aus der Alltagssprache seiner Zeit aufgenommen hat, neben zahlreichen anderen Bildern von Gott.

Woher aber stammt diese Vielfalt an Gottesbildern? Alle Gottesbilder - sowohl jene der Bibel als auch unsere eigenen - kommen aus unserer Erfahrung und sind daher auch einem Entwicklungsprozess unterworfen. Sie entstehen nicht im geschichtslosen, objektiven Raum, sondern sie haben ihren tragenden Grund im persönlichen Erleben. Jeder Mensch versucht, die ihn umgebende und ihm begegnende Welt zu deuten und sie als ein Sinn Ganzes zu verstehen. Ein glaubender Mensch bringt dabei das ihm Begegnende mit Gott in Verbindung. Nicht blindes Schicksal oder der Zufall regieren für ihn die Welt, sondern Gott, der in allen Dingen und hinter allen Dingen einen letzten Sinn bereithält. Diesen sucht der Mensch zeitlebens zu ergründen - daraus folgt seine Erfahrung mit Gott und die ganz unterschiedlichen Gottesbilder.

Viel Spaß beim Lesen und Nachdenken

Ihr Pfarrer Wolfgang Krikkay

Abschied

Liebe Gemeindemitglieder,
in letzter Zeit beschäftige ich mich sehr intensiv auf Anregung von Professor Dr. Wolfgang Huber, der jüngst in Kaufbeuren sein neues Buch vorgestellt hat, mit dem Leben und Denken des evangelischen Theologen und Pfarrers Dietrich Bonhoeffer (geb. 1906, gest. 1945). Eines seiner bekanntesten Gedichte wird zitiert mit "Von guten Mächten". Dieses richtet sich an seine Angehörigen, die sich um ihn im Gefängnis sitzend mit Essen, Wäsche und Büchern, sowie kurzen Besuchen kümmerten. Diese wurden für ihn zu Zeichen der Verbundenheit, Boten "guter Mächte", auf die er vertraute.

Nun steht es mir in keiner Weise zu, mich mit der herausragenden Persönlichkeit von Dietrich Bonhoeffer zu vergleichen und schon gar nicht mit seiner lebensbedrohlichen Situation.

Aber uns verbindet das Wissen um den Abschied, der nun bevorsteht.

Solche "guten Mächte" sind mir in der Zeit als Pfarrer hier in Neugablonz immer wieder sichtbar und spürbar geworden.

Als ich am 1. September 2005 hier begann, kam ich aus einer völlig anderen Arbeitssituation und gesellschaftlichem Umfeld in die Gemeinde hier in Neugablonz. Da habe ich viele "gute Mächte" erfahren, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen. Weggefährten zeigten sich, Vertraute wurden zu Freunden und Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen durfte ich begleiten, in Freud und Leid. Das

geschah in Gottesdiensten, bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen, in Gesprächen und zahlreichen Unterrichten in Gemeinde und Schulen.

Das geschah mit Kolleginnen und Kollegen, aber auch mit Mitgliedern des Kirchenvorstandes und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Kirchengemeinde.

So beinhaltet mein Abschied nun als erstes ein großes Dankeschön für all dieses.

Dieser beinhaltet sicher auch ein wehmütiges Gefühl und die Gewissheit, dass nicht alles gelungen ist, bzw. manches versäumt wurde.

Nun fragen viele, warum das? Warum gehen Sie jetzt?

Die Antwort ist doppelt. Zum einen halte ich es nach 14 Jahren für nötig, dass die Gemeinde neue Impulse für ihre Zukunft bekommt.

Zum anderen bin ich jetzt ein wenig egoistisch: Für meine letzten Berufsjahre möchte ich mich noch einmal einer neuen Herausforderung stellen, die ich als Leiter des Schulreferates im Dekanat Kempten gefunden habe und die mich ab 1. September erwartet.

Bestehen bleibt und sicher ist:

"Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag."

In herzlicher Verbundenheit

Ihr Wolfgang Krikkay

Neues aus Pfarramt und Kirchenvorstand

Lieber Pfarrer Krikkay, lieber Wolfgang,
nach 14 Jahren an der Christuskirche haben wir Dich im Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, 30. Mai, feierlich verabschiedet. Du hast Dich erfolgreich auf die Stelle des Schulbeauftragten des Dekanats beworben und wirst Deinen Dienst an dieser Stelle am 1. September beginnen. Du wirst uns im Pfarramt, im Kirchenvorstand und an vielen Orten unseres Gemeindelebens fehlen. Unzählige Kinder hast Du in Deiner Zeit an der Christuskirche getauft, die Trauerfeierlichkeiten für viele Verstorbene hast Du gestaltet und die Trauernden begleitet. Ganz zu schweigen von den vielen Gottesdiensten mit Dir in der Christuskirche, in Gernaringen und Pforzen aber auch im AWO-Altenheim und im BKH. Wir freuen uns, dass Du zumindest unser Gemeindemitglied bleibst und darüber, dass wir Dich immer wieder sehen werden. Wir sagen herzlichen Dank für alles Gewesene, für Deine Mühe, Kraft und Liebe, die Du investiert hast. Und wir wünschen Dir Gottes Segen, Erfüllung auf der neuen Stelle und Gesundheit für die Zukunft!

Für das Pfarramtsteam und den Kirchenvorstand:

*Pfarrer Sebastian Stahl,
Bärbel Hehemann und Jörn Kallenbach*

Liebe Leserin und lieber Leser,
mit dem 1. September beginnt die Vakanzzeit der 2. Pfarrstelle. Verlässt ein Pfarrer oder eine Pfarrerin eine Pfarrstelle, bleibt die in der Regel mindestens ein halbes Jahr frei. Damit soll der Gemeinde die Möglichkeit gegeben werden, vom bisherigen Stelleninhaber Abschied zu nehmen und dem Nachfolger oder der Nachfolgerin den Anfang auf der neuen Stelle zu erleichtern, ohne, dass diese Person ständig mit dem Vorgänger verglichen wird.

Aber eine Vakanzzeit bedeutet nicht einen Stillstand im Leben der Gemeinde. Pfarrer Sebastian Stahl wird in dieser Zeit von seiner Frau Pfarrerin Andrea Stahl, von Pfarrer Johannes Steiner und von den Geistlichen an der Dreifaltigkeitskirche unterstützt. Der Kirchenvorstand hat das Besetzungsrecht für die 2. Pfarrstelle. Sobald ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin feststeht, werden wir die Gemeinde informieren.

Dankeschön

Neues aus Pfarramt und Kirchenvorstand

Wechsel im Kirchenvorstand

Gleich zu Beginn der neuen Kirchenvorstandsperiode gab es einen Wechsel in diesem Gremium: Helena Maier sah sich aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, dieses Amt wieder abzugeben. Von den Ersatzleuten des Kirchenvorstands war Carina Thordsen diejenige mit der höchsten Wählerstimmenzahl und sie rückte in den Kirchenvorstand nach. Wir wünschen Frau Maier von Herzen Gottes Segen und gute Gesundheit! Und Frau Thordsen heißen wir willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Neue Homepage

Wir haben eine neue Homepage! Zusammen mit der Dreifaltigkeitskirche haben wir einen neuen Internetauftritt gestaltet. Unter

www.kaufbeuren-evangelisch.de

finden Sie nun alle Informationen der beiden evangelischen Kaufbeurer Kirchengemeinden. Warum eine Homepage beider Kirchengemeinden zusammen? Darüber haben die beiden Kirchenvorstände ausführlich miteinander beraten. Auf der neuen Homepage finden Sie alle individuel-

len Informationen zu den beiden Gemeinden. Zugleich merken Sie: Alle Menschen sind explizit zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen eingeladen. Es ist uns ein großes Anliegen, weitere Verbindungen zu knüpfen und die Gemeinschaft zu stärken. Aus diesem Grund: eine gemeinsame Homepage!

Herzliche Einladung zum

Rundfunkgottesdienst aus der Christuskirche am Sonntag, den 20. Oktober 2019 um 10 Uhr (Live-Übertragung im Deutschlandfunk)

Predigt: Pfarrer Sebastian Stahl

Musikalische Gestaltung: St. John's Gospelchor unter der Leitung von Fabian Schäfer

Liturgische Beratung und Begleitung: Pfr. Dr. Florian Ihsen, stv. Rundfunkbeauftragter der Ev. Landeskirche in Bayern

Einstimmung: 9.30 Uhr.

Wir bitten Sie, nach Möglichkeit bereits zu diesem Zeitpunkt in der Christuskirche zu sein.

Bitte kommen Sie zahlreich und feiern Sie diesen Gottesdienst in der Kirche mit!

... wie ein glimmender Docht



„Wie stellst Du Dir Gott vor?“ – Diese Frage haben wir für diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes einigen Mitgliedern unserer Kirchengemeinde gestellt (S. 8). Diese Frage stellen sich viele Menschen aber selbst immer wieder, mit diesen Worten oder mit anderen: „Wie stelle ich mir Gott vor?“

„Ich kann nicht mehr an Gott glauben!“ oder: „Mein Glaube ist mir verloren gegangen!“ Das erzählen mir Menschen immer wieder. Und wir kommen darüber ins Gespräch. Und sehr oft stelle ich fest: Nein, er ist nicht verloren, der Glaube. Aber er ist im Wandel. Er verändert sich. Er ist nicht mehr so, wie er früher war. Aber so, wie er jetzt ist, ist er für meinen Gesprächspartner noch nicht ganz zu erkennen. Es ist wie ein Bild, das verschwommen, unscharf ist. Die Konturen sind da. Aber Genaues lässt sich noch nicht erkennen. – So ist das immer wieder mit unserem Glauben. Denn er ist lebendig. So, wie sich unser Körper verändert, wächst, reift, so verändert, wächst und reift auch unser Glaube an Gott. Und das kann uns sehr irritieren. Werden wir gewahr: es ist nicht mehr so, wie es mal war!, dann meinen wir oft, er wäre uns

verloren gegangen. Gott sei Dank passiert das nicht so leicht und nicht so schnell!

Ich kann mich noch gut an einen Aufenthalt in Taizé erinnern. Ich war 25, Theologiestudent und stand kurz vor meiner Hochzeit. Ich wollte in Taizé eine Woche ins Schweigen gehen, in mich gehen. Zusammen mit 20 anderen Männern war ich in einem Haus untergebracht. Wir arbeiteten im Schweigen, wir besuchten die drei täglichen Gottesdienste in der Versöhnungskirche, lasen in der Bibel und gingen jeden Tag im Schweigen wandern. Da kommt im Inneren viel in Bewegung! Nach drei Tagen wachte ich nachts auf und war verzweifelt: „Wo ist mein Glaube? Ich kann nicht mehr glauben. Es ist alles weg!“ – In Taizé passiert das oft, dass bei Besuchern der Glaube plötzlich auf dem Prüfstand steht. Die Brüder der Kommunität stehen zu jeder Zeit für Gespräche zur Verfügung. So ging ich mitten in der Nacht in die Versöhnungskirche. Es brannten nur ein paar Kerzen, aber einige Menschen hielten sich in der Kirche auf. Ein Bruder nahm sich Zeit für mich und ich erzählte ihm von meinem Problem. Was er mir sagte, war so einfach wie trostvoll: „Dein Glaube ist wie ein Feuer. Mal ist es groß und lodern, mal ist es ein glimmender Docht. Aber Gott sorgt dafür, dass er nicht verlöscht. Und das kannst Du ihm schon selbst überlassen!“

Pfarrer Sebastian Stahl

Wie stellst du dir Gott vor

„Wie stellst du dir Gott vor?“

Auf diese Frage gibt es viele Antworten. Wir haben sie Menschen von 6 bis 83 Jahre gestellt. Und wir sehen: So unterschiedlich wir Menschen sind, so verschieden sind auch unsere Glaubensvorstellungen.

Und Sie, liebe Leserin, lieber Leser - wie stellen Sie sich Gott vor?

„Gott ist im Universum, in der Natur, in jeder Kreatur. Gott wirkt durch den Heiligen Geist in uns und durch uns. Gott wird uns Menschen durch Jesus zum Beispiel. Gott ist nicht gebunden an ein Geschlecht, an Raum oder Zeit.“

„Gott ist für mich der größte Architekt.“



„Gott ist für mich eine schützende Hand, die über unsere Erde schwebt.“

„Ich stelle mir Gott nicht als Person vor, eher wie etwas, das da ist, das man aber nicht sehen kann.

Wie Luft, Luft die jedem gut tut und die er auch braucht; Luft die einen umgibt und auch beschützt; die so rein ist, dass ohne sie niemand leben will;

Luft, wo man weiß, obwohl man es nicht sieht, dass es da ist!“

„Für mich ist Gott jemand, den ich ansprechen kann. Immer! Mir ist egal, wie er aussieht. Ich glaube nicht einmal, dass das eine Kategorie für ihn ist. Das war mir früher wichtig. Jetzt weiß ich einfach: Er ist da!“

Bibelino – Kinderbibelsamstage für Grundschüler

In regelmäßigen Abständen sind alle Grundschulkinder eingeladen, am Samstagvormittag von halb zehn bis zwölf ins Begegnungszentrum zu „Bibelino“ zu kommen.

Rund um biblische Geschichten werden wir spielen, erzählen, singen und basteln – und gegen Mittag gibt's einen kleinen Imbiss für alle!

„Bibelino“ jeweils von 9.30 bis 12 Uhr in der Christuskirche

Nächste Termine: Samstag, 1. Juni und Samstag, 5. Oktober

Auf Euer Kommen freut sich das Bibelino-Team!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Weltgebetstag

„Kommt, alles ist bereit“, so lautete dieses Jahr das Thema des Weltgebetstages der Frauen. Die slowenischen Gastgeberinnen luden uns ein, ihr Land und ihre Lebenssituationen kennenzulernen, mit ihnen zu beten und zu feiern. Mit großer Freude und viel Engagement haben wir als ökumenisches Team aus Kaufbeuren/Neugablonz die Einladung angenommen und den Gottesdienst vorbereitet, der dieses Mal in der altkatholischen Kirche stattfand. Wir stellten das Land vor, das bis 1991 ein Teil des früheren Jugoslawiens war und geprägt ist von vier klimatisch sehr unterschiedlichen Großlandschaften.



Im Land leben zwei Millionen Menschen, ca. 290.000 davon in der Hauptstadt Ljubljana. 58% der Bevölkerung bekennen sich zum katholischen Glauben. Slowenien ist eine unabhängige

konstitutionelle Republik und seit 2004 Mitglied der EU und der Nato. Wie es ihnen in ihrem Land, dem kleinsten und jüngsten in Europa, ergeht, davon berichteten im Rahmen des Gottesdienstes gesprochen von unseren Teammit-



gliedern Marjeta (75 J.), Mojca (34 J.) Marija (80 J.) Ema (80 J.) und Natascha (46 J.). Viel Freude war zu spüren beim Mitsingen der Lieder, in denen immer wieder zum Ausdruck kam, wie sehr es die Frauen mögen, Gastgeberinnen zu sein.

Die Freude am fröhlichen und doch besinnlichen Gottesdienst spiegelte sich auch im Opferkorbchen wieder. Im vergangenen Jahr konnte das ökumenische Team 500 Euro für Weltgebetstagsprojekte überweisen, so wird es auch in diesem Jahr sein. Zum Ausklang des Abends, den Günter Lindnbacher am Akkordeon stimmungsvoll begleitete, servierte es in bewährter Weise ein Büfett mit warmen, kalten und süßen Speisen, darunter die Gu-

Weltgebetstag

laschsuppe und das slowenische Nationalgebäck, die Potica mit Walnussfüllung.

Wir alle vom Team freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr. Die Frauen

aus Simbabwe laden uns ein, ihr Land näher kennenzulernen und mit ihnen zu beten und zu feiern.

Perpetua Zwick

Der neue Konfirmandenkurs beginnt!

Und wieder ist es soweit: Der neue Konfirmandenkurs beginnt! – Alle interessierten Jugendlichen, die in den Jahren 2005 und 2006 geboren wurden, sind herzlich dazu eingeladen.

Wer ist Gott? Wie ist Gott? Was bedeutet es, Christ zu sein in dieser Welt? Was ist der Sinn meines Lebens?

Bis zu den beiden Konfirmationsfestgottesdiensten am 9. und am 16. Mai 2020 werden wir uns unter anderem mit diesen Themen auseinander setzen. Spiel, Spaß und Aktion werden selbstverständlich geboten sein, dazu zwei Konfirmandenfreizeiten, eine Exkursion nach München zur Synagoge, ein Tag auf der Fazenda da esperanza („Hof der Hoffnung“) bei Irsee und auch Momente der Ruhe und der Stille.

Der Konfirmandenjahrgang wird von Pfarrer Sebastian Stahl geleitet. Er wird von Jugendleitern unterstützt, die bereits vor einigen Jahren konfirmiert wurden.

Die Konfirmandentreffen finden in der



Regel alle zwei Wochen am Freitagnachmittag von 15.30 bis 19 Uhr statt (ausgenommen Schulferien).

Sollten Ihre im genannten Zeitraum geborenen Kinder KEIN Anmeldeformular bekommen haben, bitten wir um einen kurzen Anruf – wir schicken Ihnen die Unterlagen umgehend zu.

Erster Termin: Donnerstag, 4. Juli in der Christuskirche. Hier bekommen Konfirmanden und Eltern alle wichtigen Informationen und Termine rund um die Konfirmandenarbeit.

Um 16 Uhr treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum ersten Mal.

Um 18 Uhr findet der Elterninformationsabend statt.

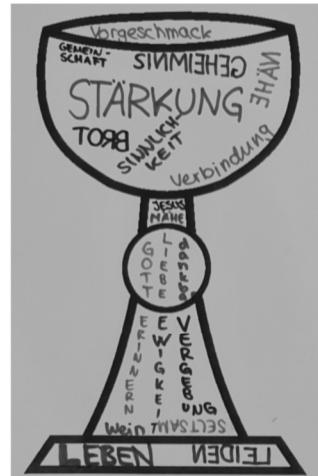
Konfirmation in der Christuskirche

Am 11. und 18. Mai fanden die beiden Konfirmationsgottesdienste in der Christuskirche statt. 32 Jungen und Mädchen hatten sich ein Jahr lang mit den Inhalten des christlichen Glaubens beschäftigt.

Der Konfirmandenkurs fand im Rahmen von Freitagnachmittagen, zwei Freizeiten und zwei Exkursionen statt.

Konfirmiert wurden am 11. Mai:

Celina Bertram, Anna Chiara Collodel, Erik Eifert, Vanessa Ferderer, Markus Grossmann, Frauke Janßen, Veronika Karich, Erwin Kirikov, Eugen Maisner, Anton Peters, Lukas Schmidt-Tesch, Alessia Scivo, Anastasia Sparwasser, Noel Spitschan, David Spitschan, Johannes Steiner und Jessica Wegner.



Konfirmiert wurden am 18. Mai:

Daniel Botschkarov, Helena Dorn, Martin Fedorenko, Leon Gebhardt, Lucas Jay Hübner, Ella John, Alina Kiebke, Kristina Leis, Andreas Pernizki, Noel Pfendt, Benjamin Schumann, Eva Seibt, Emily Späth, Katharina Stahl und Jonas Theil.



Aus der Dreifaltigkeitskirche

Konzert mit der Band

Die Jugend-Band der Dreifaltigkeitskirche möchte die Ergebnisse der Probenarbeit dieses Jahres gerne mit Euch teilen und lädt deshalb ein zu einem Abend zum Zuhören, Nachdenken und Mitsingen.

Konzert: 2. Juni, 19:00 Uhr,
voraussichtlich im Matthias-Lauber-Haus.



von links nach rechts:
Veronika Sommer, Madlen Köber, Anna Buchegger, Marius Mogk, Christoph Lutz (Auf dem Foto fehlt Anja Sommer)

Homepage bekommt ein neues Gesicht

Die beiden Kirchenvorstände unserer Kirchengemeinde und der Christuskirche Neugablonz haben beschlossen, sich auf einer gemeinsamen Website zu präsentieren.

Ab 1. Juni 2019 soll sie an den Start gehen:

Unter www.kaufbeuren-evangelisch.de finden Sie dann alle aktuellen Neuigkeiten, Veranstaltungen, Termine, Kontaktdaten, Informationen und hoffentlich auch noch mehr Fotos aus beiden Kirchengemeinden.

Im Moment arbeiten wir noch am Gesicht unseres gemeinsamen neuen Internet-Auftritts.

Hier schon mal ein kleiner Vorgeschmack

Christiane Wanninger

Evangelisch in Kaufbeuren
Evang.-Luth. Kirchengemeinden Kaufbeuren und Kaufbeuren-Neugablonz

Dreifaltigkeitskirche • Christuskirche • Begleitung & Beratung • Angebote A-Z • Spiritualität & Kultur • Kirchenmusik • Termine

Startseite • Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren

Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren

Beschreibung

Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren

Aus der Dreifaltigkeitskirche

Neue Mitarbeitervertretung

Die Mitarbeitenden der Evangelischen Kirchengemeinden aus Obergünzburg, Kaufbeuren und Neugablonz haben am 26. März 2019 eine neue Mitarbeitervertretung (MAV) gewählt. Es wurde als Vorsitzende Beate Güthner gewählt, Gabi Schmidt ist 2. Vorsitzende, ihre Arbeit wird unterstützt durch Olivia Loßner. Nicole Niebling und Franziska Rössler stehen als Nachrücker bereit. Im Bereich der Industrie heißt die MAV „Betriebsrat“, im Bereich des öffentlichen Dienstes „Personalrat“. Im Bereich der Kirche heißt die Interessenvertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlicht „Mitarbeitervertretung“. Unsere MAV ist für rund 50 Mitarbeitende zuständig. So hat sie auch Mitbestimmungsrechte bei zentralen Entscheidungen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreffen, unter anderem bei der Einstellung und der Eingruppierung, aber auch bei Versetzung oder Kündigung. Auch die Planung und Durchführung eines gemeinsamen Ausflugs sowie Veranstaltungen zur Mitarbeiterpflege untereinander gehören zum Aufgabenbereich der MAV.

Am Wahltag bedankte sich Gabi Schmidt bei Elvira Jansons, die nach 12 Jahren Amtszeit nicht mehr zur Wahl stand, mit einem Blumenkorb für ihren

Einsatz. Elvira Jansons sagt auf diesem Weg DANKE an die Mitarbeitenden, die Dienststellenleiter und besonders an Gabi Schmidt für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit. Sie wünscht der neuen MAV viel Glück für ihre Arbeit.

Elvira Jansons

Samstag, 27. Juli, 20 Uhr
Dreifaltigkeitskirche



Chorkonzert

Thüringischer Akademischer Singkreis

Chorkultur auf höchstem Niveau:

Das spannende Programm des professionellen Chores kombiniert alte Musik mit der doppelchörigen Messe von Frank Martin, einem der klangschönsten geistlichen Chorwerke des 20. Jahrhunderts.

Leitung: Jörg Genslein

Kunst - Kirche - Kultur

Sonntag, 7. Juli, 19 Uhr

Abendlichter



Eine Stunde Auszeit für die Seele

Die drei Musiker Julia Haug (Gesang), Georg Hiemer (Trompete) und Daniel Gallmayer (Klavier) möchten mit ihrer Musik entschleunigen, anrühren und die Welt ein kleines bisschen besser machen.

Die Botschaft von Liebe und Frieden soll in jedem ihrer Töne mitschwingen.

Einlass und Bewirtung ab 18 Uhr

Der Eintritt ist frei, für Spenden bedanken wir uns!

Samstag/Sonntag 26. und 27. Oktober

Gospelworkshop mit Abschlusskonzert und 100 Chorstimmen

„Komplette Gesangstechnik“ ist eine innovative und wegweisende Methode für alle, die an der Arbeit mit der Stimme interessiert sind – professionelle Sänger/innen ebenso wie Anfänger/innen. Die Techniken können in jedem Gesangsstil angewendet werden.

Die Künstler und Gesangspädagogen Peter Stolle und Ulrike Wahren von der Musikhochschule Detmold stehen für mitreißende Gospelmusik und eine fröhlich, nachhaltige Art, diese zu vermitteln.



Anmeldung und Infos bei Ulrike Kern per E-Mail ulrike.kern@elkb.de

Das Abschlusskonzert findet im Rahmen des „Ausgefallenen Gottesdienstes“ statt!

Ankommen ab 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, für Spenden bedanken wir uns!

Die Bibel – wieder neu aufgeblättert

„Die Bibel – wieder neu aufgeblättert“

Texte aus dem Phillipperbrief.

Unter diesem Motto laden wir Sie ganz herzlich zum Bibelgespräch ein.

Da jeder Abend für sich steht, können Sie jederzeit beim Gespräch einsteigen oder einen Abend versäumen.

Jeweils am ersten Dienstag im Monat von 19 bis 20.30 Uhr im Begegnungszentrum Christuskirche (Falkenstraße 18)

Nächste Termine:
2. Juli, 3. September, 1. Oktober, 5. November



Seien Sie herzlich willkommen und entdecken Sie neu ausgewählte

*Bärbel Hehemann,
Andrea Stahl, Wolfgang Krikkay*

Dreißig Minuten für den Frieden— „Jeden 7. um 7“

Immer am Siebten eines Monats um 7 Uhr abends findet ein ökumenisches Friedensgebet in den Kirchengemeinden in der Altstadt und in Neugablonz statt. Die Nöte der Welt stehen dabei im Mittelpunkt. Durch die unterschiedliche Gestaltung der Gebete zeigt sich die bereichernde Vielseitigkeit der Christen vor Ort, die auf regen Zuspruch stößt.

Die nächsten Termine:

Freitag, 7. Juni, 19 Uhr

St. Dominikus (kopt./eritr.-orthod.), Augsburgstr. 8

Freitag, 7. August, 19 Uhr

Dreifaltigkeitskirche (ev.), Kaiser-Max-Str. 21

Samstag, 7. September, 19 Uhr

Christi-Himmelfahrts-Kirche (alt.-kath.), Fichtenweg 6

Montag, 7. Oktober, 19 Uhr

St. Cosmas und Damian (rk.), Oberbeurer Weg 3

Donnerstag, 7. November, 19 Uhr

Herz-Jesu-Kirche (rk.), Sudetenstr. 84



Das innere Feuer hüten



Das Enneagramm und „das Gute“ in mir

Der alte Weisheitsspiegel des Christentums – das „Enneagramm“ – hilft uns, die ganz persönlichen typischen Denk- und Handlungsweisen zu erkennen. Auf unserem Weg zu einem Leben in Frieden mit uns und den anderen lernen wir, unsere eigenen Talente zu fördern und einzusetzen. Dazu will der Workshop ganz persönliche und wertvolle Impulse geben.

Freitag, 5. Juli, 19.30 Uhr: öffentlicher Vortrag zur Vermittlung der Grundkenntnisse

Samstag, 6. Juli, 9 bis 16.30 Uhr: Workshop

Ort: Begegnungszentrum Christuskirche

Vortrag und Workshop können auch einzeln besucht werden.

Für den Workshop werden Enneagramm-Grundkenntnisse sowie die Kenntnis des eigenen Enneagrammmusters vorausgesetzt; Anmeldung zum Workshop bis spätestens 2. Juli. Wer seinen eigenen Enneagrammtyp noch nicht kennt, erhält im Pfarramt Informationen zu geeigneten Typentests.

Freiwilliger Beitrag erbeten (Richtwert Vortrag: 5 €; Workshop inkl. Mittagessen: 20 €)

Leitung: Pfr. Sebastian Stahl

Enneagramm - Fallbesprechungsgruppe

Freunde des Enneagramms treffen sich einmal monatlich zu einer Fallbesprechungsgruppe im Begegnungszentrum. Austausch und Beratung geschehen im vertraulichen Rahmen.

Wer möchte, bringt ein Thema, das ihn oder sie aktuell beschäftigt, ein. Die anderen Teilnehmenden beraten aus der Perspektive ihres eigenen Enneagramm-Musters.

Voraussetzung sind Grundkenntnisse des Enneagramms.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Termine jeweils mittwochs, 19.30 bis 21 Uhr:

5. Juni, 10. Juli, 11. September, 9. Oktober

Leitung: Pfarrer Sebastian Stahl



Meditation in der Christuskirche



Zu den Meditationsangeboten in der Christuskirche sind alle eingeladen, die einen spirituellen Übungsweg suchen und sich auf die Übung des achtsamen Sitzens, Gehens und Schweigens einlassen wollen.

Die Abende in Meditation und Achtsamkeit möchten einen Übungsweg wecken, einüben und vertiefen

- nicht durch das Wort, sondern durch das Schweigen,
- nicht durch das Erinnern, sondern durch das Vergessen,
- nicht durch Konzepte, sondern durch das Leerwerden und das Lassen, um sich zu öffnen für das Geheimnis GOTT.

Leitung: Pfarrer Sebastian Stahl

Dienstag, 25. Juni, 19-22 Uhr

Meditationsnacht

Dienstag, 9. Juli, 19 Uhr

Eine Stunde Achtsamkeit

Samstag, 28. September, 9-16 Uhr

Ein Tag in Achtsamkeit, Stille und Meditation

(Bitte um Anmeldung im Pfarramt bis 24.9.; erbetener Unkostenbeitrag für Getränke und Speisen: 13 Euro)

Café Aufwind

**für alle, die traurig sind,
für alle, die traurig waren
und für alle anderen**



Seien Sie herzlich Willkommen und erleben Sie bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen Gemeinschaft.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Ihre Pfarrer Sebastian Stahl und Wolfgang Krikkay mit Team

Nächste Termine:

„Café Aufwind“ findet am 11. Juni, 16. Juli, 17. September und 8. Oktober, jeweils 15.30 Uhr Im Begegnungszentrum Christuskirche statt.

Café International



Begegnung von Einheimischen und Flüchtlingen

Bei Kaffee, Tee und Kuchen kann man neue Menschen kennenlernen oder mittlerweile gute Bekannte wieder treffen, ins Gespräch kommen und auch miteinander spielen. Seit langem ist das Café International ein zwangloser Raum der Freundlichkeit und Herzlichkeit, jeder ist herzlich willkommen!

Nächste Termine:

2. Juni, 14. Juli, 15. September, 13. Oktober

Immer sonntags ab 15 Uhr im Begegnungszentrum Christuskirche.

Wir freuen uns über Kuchenspenden!

Lauf International

Laufgruppe von Einheimischen und Flüchtlingen

Jeden Mittwoch, 17.30 bis 18.30 Uhr

Treffpunkt: Tennisplatz Hüttenstraße Neugablonz

Für Laufanfänger gut geeignet!

Wir beginnen mit kleinen Laufeinheiten und steigern uns im Lauf der Zeit.

Leitung: Dr. Martina Osswald, Pfr. Sebastian Stahl



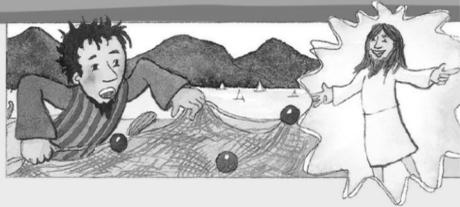


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

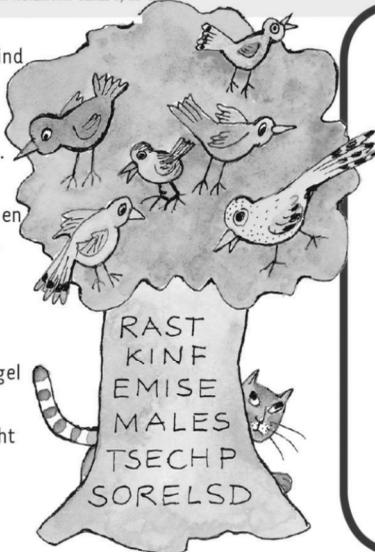
Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich? – Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“ Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: Jetzt geht es trotzdem weiter!



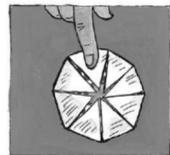
Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24

„Alle Vögel sind schon da!“
– heißt ein Frühlingslied.
Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du ihre Namen. Aber zwei Vögel kommen in dem Lied nicht vor. Welche?



Wunderblume

Schneide einen Kreis aus Papier aus. Falte ihn dreimal, immer jeweils auf die Hälfte. Zeichne eine Blütenspitze auf das breitere Ende und schneide sie ab. Falte die Blume auf und male sie an. Falte alle Blätter zur Mitte. Wenn du diese Blume in einen Teller mit Wasser legst, öffnet sie sich nach einer Weile von selbst!



Treffen sich zwei Spinnen. Meckert die eine: „Nie erreiche ich dich auf deinem Handy!“ Antwortet die andere: „Tut mir leid, ich habe gerade kein Netz!“

Auflösung: Fink, Star, Amsel, Drossel – nicht im Lied: Spech, Meise

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



GeburtstagsgrüÙe

Wir gratulieren allen unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag und ganz besonders folgenden Damen* und Herren*:

* 70, 75 und ab 80 Jahre alt

Juni

Wolfgang Bauer
 Peter Bubenik
 Heinz Callehn
 Viktor Fertich
 Maria Funk
 Lina Gaus
 Oskar GauÙ
 Edith Grywotz
 Manfred Hätscher
 Bärbel Hoepner
 Edeltraud Hübner
 Ingrid Jakesch
 Erhard Jodeit
 Rosa Kattke
 Walter Klobe
 Elisabeth Klöss
 Helga Krause
 Waltraud Kunz
 Robert Maul
 Werner Opalka
 Werner Pfeifer
 Kurt Pilz
 Helmut Prediger
 Werner Rülke
 Karl Schaab
 Ella Schmakow
 Frieda Schneidmiller
 Ella Steiger
 Viktor Stelle
 Regine Straub
 Elisabeth Vöcking
 Heinz Weiß
 Klaus-Dieter Werner

Juli

Christa Appelt
 Gutrune-Ulana
 August
 Erika Beck
 Adolf Bickel
 Ingrid Bischoff
 Dieter Brauner
 Christel Brugger
 Ursula Cisper
 Siegfried Claus
 Wolfgang Dumler
 Erika Eckl
 Eberhard Fischer
 Karin Fleischmann
 Jurij Fomenko
 Ursula Füller
 Renate Gabriel
 Herbert Gebel
 Siegfried Hanne-
 mann
 Helmut Hartz
 Maria Heinzel-
 Rathlef
 Ergard Hofmann
 Rudi Jablonski
 Regina Klein
 Ingrid Koch
 Alfred Krauß
 Lydia Laubach
 Hannelore Lindenba-
 cher
 Erna Lüttgens
 Roman Palme

Hans Pfeifer
 Hans Pohland
 Helmut Reindl
 Marianne Ryll
 Walter Sawadski
 Hannchen Schäffeler
 Heide Schestak
 Adelheid Schrägle
 Luise Silberberger
 Siglinde Skopan
 Emma Stetinger
 Konrad Stöhr
 Renate Stratz
 Ingeburg Stürzbe-
 cher
 Norbert Ulbrich
 Lothar Vöcking
 Paulina Wagner
 Kurt Weimann
 Maria Wendland

August

Helga Boos
 Wolfgang Dr. Bött-
 cher
 Alma Braun
 Edelgard Conrad
 Erna Fleischhut
 Dieter Friese
 Kurt Gutjahr
 Walter Heimsoth
 Helga Kluth
 Rolf Koppenhöfer
 Ellen Lastin

Horst Lindner
 Albin Metschar
 Eugenia Nikist-
 schenko
 Jochen Nowak
 Margot Palme
 Gertrud Pfeifer
 Irene Pfeifer
 Ellen Purucker
 Edelgard Reichold
 Sinikka Rössel
 Frieda Schander
 Günther Scheuer
 Christina Schlag-
 baum
 Irma Schmidt
 Ingeborg Schneider
 Christel Sindel
 Georg Zauß
 Horst Zimmer

September

Karin Bärwald
 Dieter Berger
 Hanne-Lore David
 Alexander Fertich
 Käte Fleischhut
 Maria Fondis
 Otto Grabowski
 Arno Heimann
 Christa Kittel
 Wolfgang Koch
 Johann Kopetzky
 Gerda Kreuter

GeburtstagsgrüÙe

Elfrieda Lischke	Konrad Sieder	Gisela Frei	Norbert Petersen
Franz Ludwig	Eberhardt Sinnig	Ernst-Adolf Grau	Lore Pohl
Lidia Maier	Renate Staffen	Renate Herrmann	Dr. Dietrich Rieger
Frieda Maul	Theodor Stele	Lydia Hohner	Margarete Rosinski
Klaus Piffremont	Raisa Sunakin	Christine Keil	Sieglinde Saveur
Margarethe Polo	Andreas-Hermann	Lilia Konrad	Brigitta Schaab
Rudolf Rättich	Theil	Jürgen Laubach	Maria Schneider
Emma Reilich	Marita Walke	Luise Löffler	Olga Schneider
Inge Rother	Alexander Weimer	Max Mahler	Isolde Seidenbusch
Luitpold Rötzer	Selma Wolf	Paulina Michel	Gerda Stadler
Christa Scharpf	Edith Zauß	Johann Miess	Siegfried Steffan
Herta Schier		Christian Miller	Hans Stein
Christa Schlund	Oktober	Marta Möldner	Renate Winkler
Margot Schmeitz	Helga Aleksic	Martin Molnar	Waltraud Zappe
Lieselotte Schmidt	Nina Anschitz	Anatol Neufeld	Sigrid Zimmer
Wolfgang Scholle	Lieselotte Baum-	Susanne Neumann	Rosemarie Zimmer-
Alexander Schwarz-	gartner	Monika Ottow	mann
kopf	Alexander Dreher	Ursula Pecher	

Wir möchten darauf hinweisen, dass Sie gegen die Veröffentlichung Ihres Geburtstags ein Widerspruchsrecht haben. Bitte melden Sie sich diesbezüglich im Pfarramt.

Ökumenisches Abendgebet in der Liturgie von Taizé

Eine halbe Stunde beten, singen, in die Stille gehen, Kraft schöpfen.

Einmal monatlich feiern wir hier auf dem ökumenischen Hügel in unserer Christuskirche Andachten in der Liturgie von Taizé.

Christen aller Konfessionen sind hierzu herzlich eingeladen.

Die Andachten dauern immer ungefähr eine halbe Stunde.

Kommen Sie und feiern Sie mit!

Die Taizé-Gebete finden in der Christuskirche immer sonntags um 19 Uhr statt am

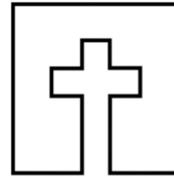
2. Juni, 14. Juli, 15. September, 13. Oktober



Freud und Leid



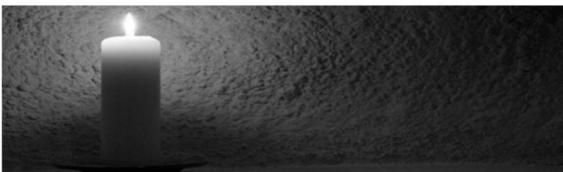
Taufen



Beerdigungen

Lena Hiemer, Pate: Johannes Hiemer
Svenja Martha Rode, Pate: Florian Timm
Adrian Riemer, Paten: Alexander und Elvira Stetinger
Lucas Riemer, Paten: Anastasia und Paul Schlegel
Elias Haas, Paten: Nicole Haas und Patrick Garofalo
Gabriel Hecht, Paten: Maria und Roman Slobodyanikov
Ida Mertin, Paten: Julia Hecht und Thomas Caramagno
Sophia Ott, Patin: Helene Trautwein
John Ott, Paten: Nathalie Becker und Wolfgang Ott
Johanna Hausschmidt, Paten: Michael Weidert und Britta Glock

Wolfgang Putensen, 71 Jahre, Kaufbeuren
Ernst Rösler, 95 Jahre, Kaufbeuren
Walter Schmierer, 79 Jahre, Neugablonz
Frieda Weiser, 82 Jahre, Westendorf
Marianne Reggel, 85 Jahre, Germaringen
Lidia Wohlgemuth, 97 Jahre, Neugablonz
Heidi Riederer, 81 Jahre, Germaringen
Johann Bruch, 83 Jahre, Neugablonz
Brigitte Wehle, 84 Jahre, Neugablonz
Viktor Folst, 95 Jahre, Neugablonz
Olga Gergert, 67 Jahre, Neugablonz



Ansprechpartner für Gruppen und Kreise

Ausgefallener Gottesdienst

Info: Wilfried Knorr
Tel.: 08345 / 13 66

Abendgebet in der Liturgie von Taizé

Info: Fabian Schäfer, Pfarrer Sebastian Stahl
Tel.: 98 94 80

Bibelgespräch

Info: Pfarrerin Andrea Stahl
Tel.: 98 94 80

Bibelino — Kinderbibelvormittage

Info: Pfarrerin Andrea Stahl
Tel.: 98 94 80

Brüder- und Schwester Treffen

Info: Frau Schneidmiller
Tel.: 69 572

Café Aufwind

Info: Pfarrer Sebastian Stahl und Pfarrer
Wolfgang Krikkay
Tel.: 98 94 80 und 08243 / 71 69 93 5

Café International

Info: Pfarrer Sebastian Stahl
Tel.: 98 94 80

Catering-Team

Info: Beate GÜthner
Tel.: 01577-6328881

Chor

Info: Monika Stapf
Tel.: Pfarramt

Enneagramm

Info: Pfarrer Sebastian Stahl
Tel.: 98 94 80

Hemalata Waisenhäuser

Info: Andreas Rose
Tel.: 08344 / 99 22 99

KASA

Info Tel.: 0831 / 54 05 94 3
oder Mittwoch von 09 Uhr bis 12 Uhr: Lud-
wigstraße 24, Tel.: 0831 / 54 05 93 12

Kirchenbistro

Jeden 2. Sonntag im Monat (außer Sommer-
ferien) nach dem Gottesdienst im Begeg-
nungszentrum.

Konfirmandenunterricht

Info: Pfarrer Sebastian Stahl
Tel.: 98 94 80

Kunst-Kirche-Kultur

Info: Ulrike Kern
Tel.: 73 415

Meditation

Info: Pfarrer Sebastian Stahl
Tel.: 98 94 80

Narcotics Anonymous

Info: Hans
Tel.: 0162 / 45 64 91 6

Oase für Frauen

Info: Sigrun Oehlmann
Tel.: 08346 / 15 82

Weltgebetstagsteam

Info: Susanne Hauck
Tel.: 08344-8116

Evang.—Luth. Pfarramt Christuskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche

Falkenstr. 16, 87600 Kaufbeuren

Montag und Donnerstag: *Sabine Schmidt-Tesch*

Dienstag, Mittwoch und Freitag: *Beate GÜthner*

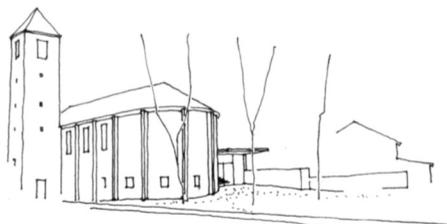
Bürozeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 09:30 bis 11:30 Uhr

Mi: 14:30 bis 19:00 Uhr

Telefon: 08341 / 62192 Telefax: 62194

Email: pfarramt.kaufbeuren-neugablonz@elkb.de



Christuskirche: Falkenstraße 18, 87600 Kaufbeuren

Internet — Seiten

Homepage: www.kaufbeuren-evangelisch.de

Facebook: <https://www.facebook.com/ChristuskircheNeugablonz>

1. Pfarrstelle:

Sebastian Stahl (90%, Geschäftsführung)

Andrea Stahl (10%)

08341 / 989480 oder 62192

Sebastian.Stahl@elkb.de Andrea.Stahl1@elkb.de

Mesnerin:

Dr. Ursula Felber

Tel.: 08346 / 424

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Bärbel Hehemann

Tel.: 08341 / 68476

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Jörn Kallenbach

Tel.: 08346 / 982611

2. Pfarrstelle:

Wolfgang Krikkay

08243 / 7169935

Wolfgang.Krikkay@elkb.de

Kontoverbindung:

Einzahlungen an die Gemeinde: IBAN: DE21 7346 0046 0200 1538 50 BIC: GENODEF1KFB

Bitte **IMMER** den Verwendungszweck, z.B.: Kirchgeld für „Name“, Spende für „Spendenzweck“ (Orgel, Jugend, Kirchengemeinde oder ähnliches.), Rechnungsnummer, usw. angeben. Vielen Dank.

Klinikseelsorge

Evang. Klinik- und Psychiatrieseelsorge

Klinische-Seelsorge-Ausbildung (KSA) – Pfarrer Johannes Steiner

Kemnater Str. 16 – 87600 Kaufbeuren - Tel.: 08341 / 9711830 od. 721910 – Fax: 9711829 od. 728758 - email: pfr.steiner@t-online.de

Bürozeiten: Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr



Wochenendbereitschaftstelefon: Freitag, 15.00 Uhr bis Montag, 08.00 Uhr: 08341 / 989481

Weitere wichtige Rufnummern

Elterntelefon:

0800 / 111 0550

Frauentelefon:

Mo bis Do 9 bis 12 und 19 bis 21 Uhr Fr 9 bis 12 Uhr

08341 / 10 10 10

Kinder und Jugendtelefon:

0800 / 111 0333 (15 bis 19 Uhr)

Frauenhaus:

08341 / 16616

Telefonseelsorge:

0800 / 111 0 111

Briefseelsorge:

Evangelische Briefseelsorge

Postfach 600 306

81203 München oder:

briefseelsorge@elkb.de

Beratungsstelle für psychische Gesundheit:

Kaiser-Max-Straße 4,

08341 / 8105-0

Tagesstätte für psychische Gesundheit:

Bismarckstraße 20,

08341 / 99 41 92